

Engineering for the future

Herten, den 08.02.2015

Dipl.-Ing. Theo Pötter

Julie-Postel-Straße 74

45699 Herten

[theo.poetter@solarer-wasserstoff.de](mailto:theo.poetter@solarer-wasserstoff.de)

[www.solarer-wasserstoff.de](http://www.solarer-wasserstoff.de)

**REWE – GROUP – Zentrale**

**Unternehmensleitung**

**Vorsitzender Herr Alain Caparros**

**Domstraße 20**

**50668 Köln**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Wochenende gehe ich gerne mit meiner hochbetagten Mutter bei REWE einkaufen. Da meine Eltern und auch ich gerne Fischprodukte aus Ihrem Hause essen ist uns der „**KODIAK Wildlachs**“ der Gottfried Friedrichs KG aus Hamburg „unangenehm“ aufgefallen.

Laut der **Firma Gottfried Friedrichs heißt es auf der Verpackung:** „Wildlachs aus Alaska ist ein reines Naturprodukt. Sein Lebensraum reicht bis in das polare Eismeer. Hier ernährt er sich von Krustentieren, wie z.B. Garnelen, die ihm auch seine typische rote Fleischfarbe verleihen, die je nach Nahrungsaufnahme variieren kann. Er ist weniger fett und von feinerem Fleisch als andere Lachse. Auf dem Weg in ihre Laichgründe ziehen die Wildlachse vorbei an der Insel Kodiak. Sie werden im offenen Meer gefangen, wenn sie sehr kräftig und daher besonders schmackhaft sind...“

Die Situation sieht aber folgendermaßen aus:

Seit mindestens 3 Jahren strömen täglich ca. 300.000 Liter hochradioaktiv kontaminiertes Meerwasser vom zerstörten Atomkraftwerk FUKUSHIMA mit der natürlichen Meeresströmung in den Golf von Alaska (**Fanggebiet FAO 67 ---der Nordost-Pazifik**) und dann in das polare Eismeer hinein. In diesem Fanggebiet kann sich aufgrund der Strömung die radioaktive Last weiträumig verbreiten.

Für den deutschen Markt wichtigsten Arten aus diesem Fanggebiet sind Alaska-Seelachs, Kabeljau, Scholle und **WILDLACHS**.

Bitte lassen Sie sich von den japanischen Ausfuhrkontrollen nicht täuschen. Die Ergebnisse entsprechen nicht der Realität.

Die Gesundheit Ihrer Kunden steht auf dem Spiel. Wenn in dem gefangenen Speisefisch (Wildlachs) erst **Radioaktivität** nachgewiesen wird ist es bereits für die Gesundheit zu spät.

Bitte weisen Sie die Kunden in Ihren Filialen auf eine mögliche **Gesundheitsgefährdung durch den Verzehr von Wildlachs** aus dem Nordostpazifik hin.

Mit freundlichen Grüßen

---

Theo Pötter

Quellennachweis:

<http://gruppen.greenpeace.de/essen/fukushimafischfang.html>

<http://www.solarer-wasserstoff.de>